



Pressemitteilung

Auszeichnung für Volontär des Museums der Universität Tübingen

Myriam Hönig
Leitung

Michael Seifert
Abteilung Presse, Forschungs-
berichterstattung, Information
Telefon +49 7071 29-76789
Telefax +49 7071 29-5566
Michael.seifert@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/aktuell

Wir bitten um Zusendung von
Belegexemplaren! Danke.

Tübingen, den 05.11.2010

Der Wissenschaftliche Volontär des Museums der Universität Tübingen MUT, Dr. Philipp Aumann, erhält den Publikationspreis des Deutschen Museums in München für die beste wissenschaftliche Veröffentlichung des Jahres 2009. Ausgezeichnet wird sein Buch „Mode und Methode. Die Kybernetik in der Bundesrepublik Deutschland“ (Göttingen: Wallstein-Verlag, 2009).

In seiner Untersuchung, die bereits 2009 mit dem Nachwuchspreis der Georg-Agricola-Gesellschaft für Naturwissenschafts- und Technikgeschichte in Freiberg ausgezeichnet wurde, beschreibt Philipp Aumann die Kybernetik als die Wissenschaft von Kommunikations- und Regelprozessen. Entscheidend für sie ist, dass diese Prozesse gleichermaßen in Organismen wie in Maschinen ablaufen. Die Kybernetik analysiert demnach die Nachrichtenverarbeitung in Organismen, als wären sie Computer, und sie konstruiert Computer nach dem Vorbild von Organismen.

Die Kybernetik entwickelte sich seit den 1950er Jahren zu einer Modewissenschaft in der Bundesrepublik. Von zentraler Bedeutung für ihre Entstehung und Entwicklung ist die Interaktion der Wissenschaft mit der Öffentlichkeit: In öffentlichen Debatten über Technisierung des Menschen und Vermenschlichung der Technik weckte sie Erwartungen in geradezu mythischer Dimension, die einen Katalysator für ihre Etablierung bildeten. Konkret angewendet wurde sie als Theorie für Bildungstechnik, Automatisierung und politische Planung besonders in den 1960er Jahren – allerdings nie in dem Umfang, der den Erwartungen gerecht geworden wäre. Deshalb schlug die öffentliche Meinung um, wandte sich gegen die Kybernetik und behinderte fortan ihre Entwicklung.